

Vorwort der Herausgeberin und der Herausgeber

Die Lehrbuchreihe »Entwicklung und Bildung in der Frühen Kindheit« will Studierenden und Fachkräften das notwendige Grundlagenwissen vermitteln, wie die Bildungsarbeit im Früh- und Elementarbereich sowie an der Schnittstelle Kita-Grundschule erfolgreich gestaltet werden kann. Die Lehrbücher schlagen eine Brücke zwischen dem aktuellen Stand der einschlägigen wissenschaftlichen Forschungen zu diesem Gesamtbereich und ihrer Anwendung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Die einzelnen Bände legen ihren Fokus zum einen auf einen ausgewählten Bildungsbereich, wie Kinder z.B. ihre sozio-emotionalen, sprachlichen, kognitiven, mathematischen oder motorischen Fähigkeiten entwickeln. Hierbei ist der Leitgedanke darzustellen, wie die einzelnen Entwicklungsniveaus der Kinder und Bildungsimpulse der pädagogischen Einrichtungen ineinander greifen und welche Bedeutung dabei den pädagogischen Fachkräften zukommt. Die Reihe enthält zum anderen Bände, die zentrale bereichsübergreifende Probleme der Bildungsarbeit behandeln, deren angemessene Bewältigung maßgeblich zum Gelingen beiträgt.

Dazu zählen Fragen, wie pädagogische Fachkräfte ihre professionelle Responsivität den Kindern gegenüber entwickeln, wie sie Gruppen von Kindern stressfrei managen oder mit Multikulturalität, Integration und Inklusion umgehen können. Die einzelnen Bände bündeln fachübergreifend aktuelle Erkenntnisse aus den Bildungswissenschaften, der Entwicklungspsychologie, der Früh- und Sonderpädagogik sowie den Pflege- und Therapiewissenschaften und bereiten für den Einsatz in der Aus- und Weiterbildung, aber ebenso für die pädagogische Arbeit vor Ort vor. Die Lehrbuchreihe richtet sich sowohl an Studierende und Lehrende an Fach- und (Fach-)Hochschulen, die sich mit der Entwicklung und institutionellen Erziehung von Kindern befassen, als auch an die pädagogischen Fachkräfte insbesondere des Früh- und Elementarbereichs.

Der vorliegende Band »Schulbereitschaft« behandelt ein zwar altes, aber immer wieder brisantes Thema in der aktuellen bildungspolitischen Diskussion: Was für Fähigkeiten benötigen Kinder für einen erfolgreichen Schuleinstieg? Wie kann dieser Einstieg bestmöglich in der Elementarbildung vorbereitet und in der Grundschule strukturiert werden? Minja Dubowy und Marcus Hasselhorn führen ihr lesenswertes und informatives Lehrbuch mit einer Zeitgeschichte der Einschulungskonzepte ein, in der aktuell wieder das eigentlich schon überholte Konzept der »Schulreife« aufgegriffen wird. Diesen Konzepten stellen sie die wissenschaftliche Befundlage zu den förderlichen und hinderlichen Voraussetzungen in den einzelnen Entwicklungsdomänen der Kinder gegenüber und nutzen das Konzept der »Schulbereitschaft eines Kindes« als einen angemessenen »Oberbegriff für die in-

dividuellen Voraussetzungen eines gelingenden Schulstarts«. Es ist zu hoffen, dass diese wissenschaftlichen Erkenntnisse auch bei den Entscheidungsträgern in den Bundesländern und in der bildungspolitischen Diskussion gehört und berücksichtigt werden.

Das Lehrbuch thematisiert auf Seiten der Schulorganisation auch die sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen des Schulanfangs, die vom Bundesland abhängen, in dem ein Kind eingeschult wird. Auf Seiten des Kindes werden die wissenschaftlichen Befunde zusammengetragen, welche Kompetenzen ein Kind für einen erfolgreichen Schulstart benötigt und wie diese gefördert werden können. Dabei geht es insbesondere um sprachliche und kognitive Kompetenzen, um Vorerfahrungen und -fähigkeiten für den Schriftsprach- und Mathematikerwerb sowie um sozial-emotionale und motivationale Voraussetzungen. Daran anschließend wird in einem kompakt geschriebenen Überblick erläutert, durch welche diagnostischen Verfahren der Status dieser Voraussetzungen in den genannten Kompetenzbereichen festgestellt und durch welche Maßnahmen die Schulbereitschaft im Einzelnen gefördert werden kann.

Freiburg, Bielefeld und Heidelberg im Februar 2024
Dorothee Gutknecht, Manfred Holodynski und Hermann Schöler